



**Gründonnerstag 2021**  
**Hausgebet**  
für die Sonntage ohne Eucharistie  
Hl. Kreuz Bad Wimpfen

## **Eröffnungslied**

### **Loben den Herren GL 392,1+3+4**

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren;  
lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören.  
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf,  
lasset den Lobgesang hören.

Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,  
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.  
In wie viel Not hat nicht der gnädige Gott  
über dir Flügel gebreitet.

Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,  
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.  
Denke daran, was der Allmächtige kann,  
der dir mit Liebe begegnet.

## **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

### **Einführung**

Wir feiern einen besonderen Abend, einen Abend voller Freude, Angst und Verzweiflung. Mit der Feier vom Letzten Abendmahl erinnern wir uns daran, dass Jesus seinen Freunden das Brot brach und den Wein reichte als seinen Leib und sein Blut. Jesus feiert mit seinen Freunden das Abendmahl am Paschafest und wir feiern es mit ihm, nicht als historisches Schauspiel, sondern als lebendige Gegenwart. Er selbst ist in den Gestalten von Brot und Wein auch heute unter uns.

Es klingt so unwirklich; die Stadt feiert – und doch liegt über der Feierlichkeit der Schatten der Verzweiflung. Fast wie in diesen Tagen, wo die Natur aufblüht und das Wetter nach draußen drängt, und wir zugleich in unseren engsten Kreisen bleiben, um uns und andere zu schützen.

So gehen wir in diese Nacht hinein, weil Jesus Christus uns in aller Verzweiflung nahe ist.

### **Gebet**

Guter und barmherziger Gott, du hast uns in deinem Sohn ein Zeichen und den Weg deiner nie endenden Liebe gegeben.

Wir folgen in diesen heiligen Tagen seinem Weg ans Kreuz und in die Hoffnung der Auferstehung. Was er seinen Jüngern an diesem Abend gezeigt hat, das schenke du uns immer wieder neu im Heiligen Geist, damit wir voll Vertrauen auf die Vollendung in deinem Reich leben, heute und alle Zeit. Amen.

## **Evangelium in verteilten Rollen: Joh 13, 1-15**

**Evangelist:** Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen, die in der Welt waren, liebte, erwies er ihnen seine Liebe bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt, und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn zu verraten und auszuliefern.

Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war.

Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm:

**Simon Petrus:** Du, Herr, willst mir die Füße waschen?

**Jesus:** Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen.

Petrus entgegnete ihm:

**Simon Petrus:** Niemals sollst du mir die Füße waschen!

**Jesus:** Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

**Simon Petrus:** Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt.

**Jesus:** Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle.

**Evangelist:** Er wusste nämlich, wer ihn verraten würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen:

**Jesus:** Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr, und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

## **Mediation**

### **Tut dies zu meinem Gedächtnis!**

Jesus, der Herr,  
nahm in der Nacht,  
in der er ausgeliefert wurde, Brot,  
sprach das Dankgebet,  
brach das Brot  
und sagte:  
Das ist mein Leib für euch.

Tut dies zu meinem Gedächtnis!  
Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch  
und sprach:  
Dieser Kelch ist der Neue Bund  
in meinem Blut.

Tut dies, so oft ihr daraus trinkt,  
zu meinem Gedächtnis!

(Bibel, 1 Kor 11,23-25)

## Stille

## Fürbitten

In den Gestalten von Brot und Wein verschenkt sich Jesus im Abendmahlssaal an seine Freunde, um sie durch die Verbindung mit ihm für Sorge und Not des Lebens zu stärken. So beten wir:

- ✚ Für alle Menschen, die aus Gottes Wort und aus der Eucharistie heraus ihr Leben gestalten. **Christus, höre uns.**
- ✚ Für alle, die mit ihrer Macht über Menschen spielen und sie ausnutzen: um Einsicht und Wertschätzung der Anderen.
- ✚ Für alle, die Angst haben vor Terror und Krieg, vor dem Leben und seinen Entscheidungen, vor Krankheit und der Corona-Pandemie: um gute Begleiter, die ihnen die Angst nehmen und ihre Zuversicht stärken.
- ✚ Für alle, die in der Kirche einen Dienst übernehmen, das Wort verkünden, die Eucharistie austeilen oder sich in vielen Bereichen engagieren: um die lebendige Erfahrung von Gottes Nähe.
- ✚ Wir beten für alle Sterbenden und alle, die in diesen Tagen Abschied oder Trennung erleben müssen: um Kraft aus dem Glauben.

Du bist uns immer nahe, Herr, Jesus Christus, in deinem Wort und im Sakrament des Altares. Dir danken wir heute und in alle Ewigkeit.

## Zum Vaterunser

Lasst uns gemeinsam beten wie Jesus uns gelehrt hat.

## Segensbitte

Wir bitten Gott um seinen Segen:  
So segne uns und alle, die wir in unseren Herzen tragen,  
mit unendlicher Liebe,  
der gütige und alle Menschen liebende Gott.  
Der Vater † der Sohn und der Heilige Geist. - Amen.

Quellen: Pfarrbriefservice, Gottesdienstevorbereiten, Gotteslob, Predigtforum